

Neues Feuerwehrgerätehaus in Münster soll auf den Festplatz Ortsbeirat Münster berät Standort sowie die Ausweisung eines Baugebietes an der Heidstraße

In einer kürzlich stattgefundenen Sondersitzung befasste sich der Ortsbeirat Münster mit wichtigen Themen. Es wurde über den Standort des künftigen Feuerwehrgerätehauses sowie über die Planung eines Neubaugebietes beraten und entschieden.

Zur Suche eines geeigneten Grundstückes für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Münster, der voraussichtlich in 2026 begonnen werden soll, wurde eigens hierfür eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese bestand aus Vertretern des Ortsbeirates und der Freiwilligen Feuerwehr Münster (Ortsbeirat: Thorsten Schmitt, Jens-Martin Sieg, K.D. Schmitt; FFW: Wehrführer Jens Straube und stellv. Wehrführer Dennis Böss). In zwei konstruktiven und ergebnisorientierten Sitzungen der Arbeitsgruppe wurden unter Berücksichtigung verschiedener Auswahlkriterien (Erreichbarkeit, Bebaubarkeit, Lage, Größe des Grundstückes, Infrastruktur) folgende priorisierten Vorschläge für den neuen Standort der Feuerwehr in Erwägung gezogen:

- Grundstück am alten Hochbehälter
- Festplatzgrundstück
- Grundstück am Katzenwäldchen
- Wiese hinter der Kirche
- Aktueller Standort der FFW
- Backhaus
- Obstbaumgrundstück vor dem Hahnberg
- Sportplatzgelände
- Wiese am Riedweg

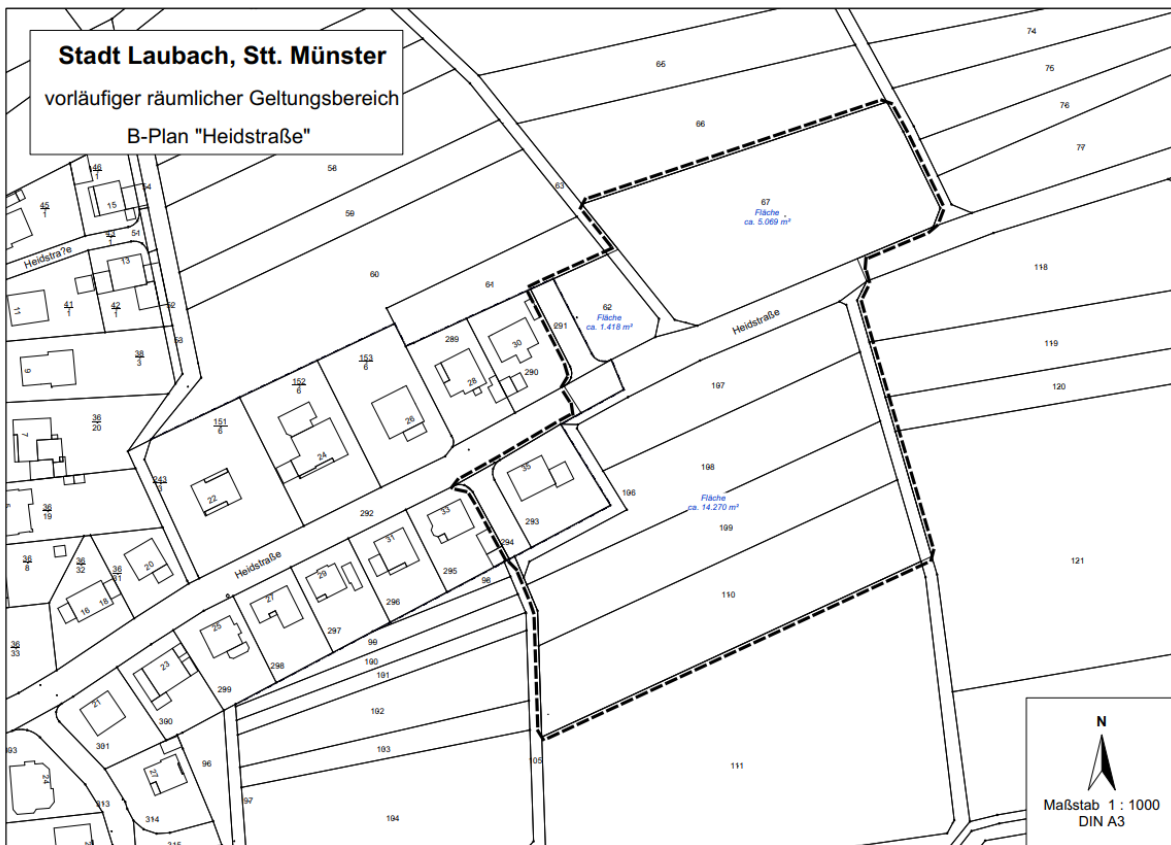
Diese Vorschläge wurden sodann sowohl im Ortsbeirat als auch in einer Versammlung der aktiven Feuerwehrangehörigen vorgestellt, um danach die potentiellen Standorte der Stadt Laubach zu präsentieren.

Im Ergebnis der Beratungen mit der Stadt Laubach wurde deutlich, dass der Großteil der vorgeschlagenen Grundstücke für den Neubau eines Feuerwehrgerätehaus nicht geeignet ist, zumal eine Fläche von ca. 3.000 m² benötigt werde. Der favorisierte Standort am Hochbehälter scheidet aus, da der Bau des Hochbehälters aus geschichtlichen und künstlerischen Gründen als Kulturdenkmal ausgewiesen ist. Gegen den Standort am Katzenwäldchen spricht, dass hierbei ein Großteil des Eichenbestandes beseitigt werden müsste. Auch das in Frage kommende Grundstück hinter der Kirche ist nicht

bebaubar, da es im Flächennutzungsplan als Kleingartengelände ausgewiesen ist.

Auf Grund dieser Erkenntnisse wurde deutlich, dass als Standort für das neue Feuerwehrgerätehaus im Stadtteil Münster nur der Festplatz in Frage kommen kann.

Nach eingehenden Beratungen in drei Ortsbeiratssitzungen, unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürger und den Vertretern der Feuerwehr, hat sich nunmehr der Ortsbeirat einstimmig für den künftigen Standort am Festplatz ausgesprochen. „Für die Standortauswahl am Festplatz spricht insbesondere, dass sich das Grundstück im Eigentum der Stadt Laubach befindet und die notwendige Infrastruktur, wie Wasser, Kanal und Stromversorgung, vorhanden ist. Damit können erhebliche Kosten eingespart werden“, so die übereinstimmende Meinung aller Ortsbeiratsmitglieder.



In Zusammenhang mit der Planung des Feuerwehrgerätehauses soll auch gegenüber diesem Standort in der Heidstraße ein Baugebiet mit 15 Bauplätzen ausgewiesen werden und damit eine Erweiterung der Wohnbauflächen in Münster geschaffen werden. Die Umsetzung dieses Vorhabens wurde bereits mit der Regionalplanung des Regierungspräsidiums abgestimmt und positiv bewertet. Als ersten Schritt beabsichtigt die Stadt

Laubach die Verkaufsbereitschaft der betroffenen Grundstückseigentümer abzufragen, um danach die Verkaufsverhandlungen einzuleiten. Der Ortsbeirat hat der Ausweisung dieses Baugebietes entlang der „Heidstraße“ ebenfalls einstimmig zugestimmt.



„Diese Ortsbeiratssitzung war eine der wichtigsten in den letzten Jahren und die getroffenen Entscheidungen für die Feuerwehr und ein Baugebiet sind zukunftsweisend für unseren Ort. Damit rückt auch die Realisierung einer Wohnbaufläche in Münster nach über 30 Jahren wieder in greifbare Nähe“, so Ortsvorsteher Klaus Dieter Schmitt in seiner Pressemeldung.

Klaus Dieter Schmitt

Ortsvorsteher des Stadtteils Münster